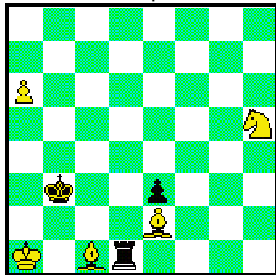


## von Wardener – Lösungsturnier (1)

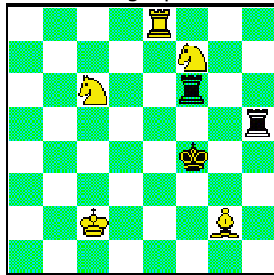
In der Frühzeit des Märchenschachs war der Grazer Friedrich Freiherr von Wardener ein glühender Verfechter dieser neuen Richtung. Ihm verdanken wir übrigens auch den deutschen Terminus Märchenschach, den er im Februar 1924 in der Grazer Tagespost erstmals vorschlug. Er erfand eine Vielzahl neuer Märchenbedingungen, von denen heute viele wieder vergessen sind. Im folgenden möchte ich drei seiner Aufgaben mit noch recht einfachen Bedingungen aus dem von ihm im November 1924 gemeinsam mit Franz Palatz herausgegebenen Hefte Deutsches Märchenschach zum Gegenstand eines kleinen Lösungsturnieres machen. Nur der eigene Kopf kann helfen, es gibt keine Lösungsprogramme für diese Forderungen!

Friedrich von Wardener  
Hamb. Correspond. 1923



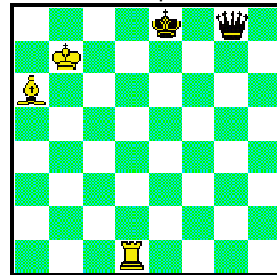
s#4 (5+3)  
Angreifer

Friedrich von Wardener  
Grazer Tagespost 1924



s#4 (5+3)  
Magnetzüger

Friedrich von Wardener  
Hamb. Correspond. 1924



s#4 (3+2)  
Sperrzüger

**Angreifer:** Schwarz muss jeweils den zuletzt gezogenen weißen Stein angreifen. Für dieses Zwangszug kommen nur solche Steine in Betracht, welche nicht unmittelbar vor dem schwarzen Zuge bereits in Angriffsstellung gegenüber jenen weißen Steine liegen.

**Magnetzüger:** Greift Weiß einen Stein an oder tritt in dessen Schlagbereich, so muss dieser Stein in die geometrisch nächste Nähe des weißen Steines ziehen.

**Sperrzüger:** Die Beweglichkeit des zuletzt gezogenen weißen Steines muss durch den schwarzen Zug möglichst beschränkt werden.

**Lösungen** bitte bis spätestens 30.11.2010 per E-Mail an Frank Müller.

### mpk intern

Zum September-Termin genau an Hans Mosers Geburtstag kamen 9 Problemfreunde zusammen. Einige Tage später rief mich Hans Moser an und bedankte sich für die Geburtstagswünsche. Ich soll allen mpk-lern seine besten Grüße ausrichten, was ich auf diesem Wege mit der größten Freude erledige. Zugleich wies Hans darauf hin, dass die nachgedruckte Aufgabe in Suomen Shakki mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde, was mir bisher leider so nicht bekannt war. Klaus Förster meldete sich ebenfalls, versprach gelegentliches Kommen und steuerte gleich einen Urdruck für die mpk-Blätter bei.

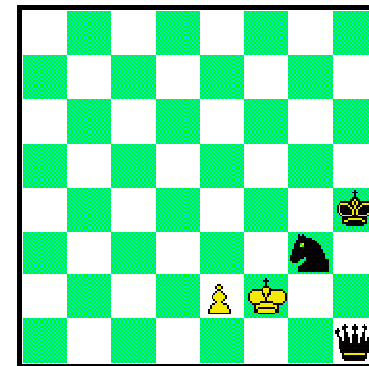
# mpk-Blätter 10/2010

## Mitteilungen des Münchener Problemkreises

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 85540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Gerd Rinder Tel. 089/4305653

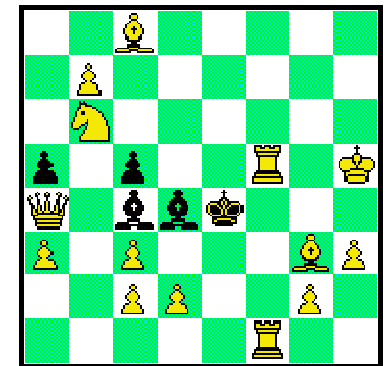
### Unser Geburtstagskind: Hemmo Axt \* 5.10.1942

Hemmo Axt  
Olympia-Turnier Leipzig 1960  
3. Preis



s#4 (2+3) C+  
Längstzüger

Hemmo Axt  
1407 Die Schwalbe 1974  
3. Preis

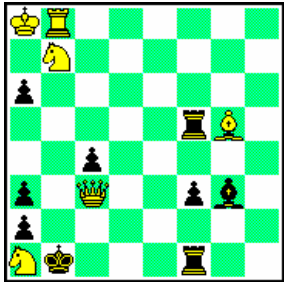


s#7 (14+5) C+

1. e4 Da1 2. Kg2 Dh8 3. e5 Da8+ 4. Kh2 Dh1# Sparsam inszenierter großer Damenrundlauf über alle 4 Ecken. Diese frühe Talentprobe unseres Jubilars hat auch nach 50 Jahren nichts von ihrem Charme eingebüßt.

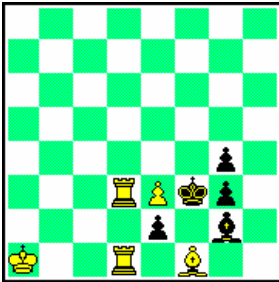
1. Te1+ Le2+ 2. Kh4 c4 3. Dxc4 a4 4. Tf4+ Ke5 5. Dc5+ Lxc5 6. Tf7+ Ke4 7. Te7+ Lxe7#, 1.- Le3 2. De8+ Le6 3. Tf8 c4 4. h4 a4 5. Dc6+ Ld5 6. Lg4 Lxc6 7. Te8+ Lxe8# Chamäleonecho. Preisrichter Abdurahmanović: Bewundernswürdig!

374 Klaus Förster



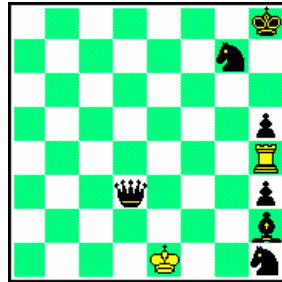
#2\* (6+9) C+

375 Hans Gruber



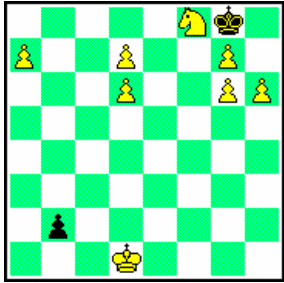
h#2\* (5+5) C+

376 Wilfried Neef



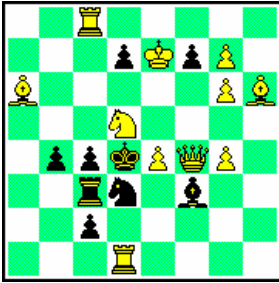
h#5½ (2+7) C+

377 Gerald Ettl



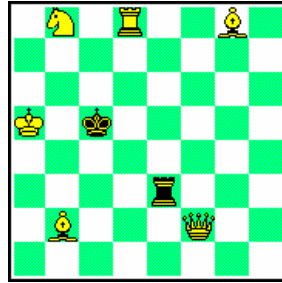
ser-r#10 (7+2) C+

378 Živko Janevski



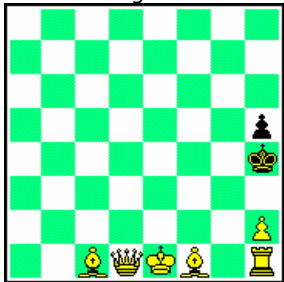
#2vvv (11+9) C+

379 Gunter Jordan



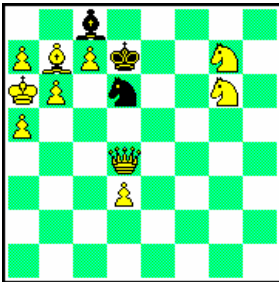
s#7 (6+2) C+

380 Udo Degener



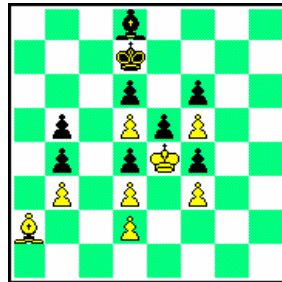
s#7 (6+2) C+

381 Iwan Soroka



s#7\* (10+3) C+

382 Gerald Ettl und Frank Müller



h#12 (8+9) C+

377: Theo Steudel in memoriam  
379: Erich Bartel zum 80. Geburtstag gewidmet

**Nr. 366** (Bartel) Zeigt mit 1. d8=L! S~ 2. LxS Sc2# den Abgang des sSpringers nach einem kompletten Springerrad, kein brandneues Thema, aber immer wieder nett anzusehen. Als Schmankerl die notwendige Unterverwandlung, da 1. d8=D? an 1.- Sc7! scheitert.

**Nr. 367** (Werner) 1. Se6? Dxe6# scheitert an 1.- fxe6! Der Versuch, den sBe6 zu beseitigen und Se6+ Dxe6# unter Ausnutzung der Fesselung vom sBf7 in der f-Linie zu erzwingen, lässt sich nicht realisieren. Deshalb: 1. Lc5+ Kg7 2. Lf8+ Kxf8 3. Dc5+ Kg7 4. Tg2+ Dxdg2 5. Tg3+ Dxdg3 6. Df8+ Kxf8 7. Se6+ fxe6#. Dieter zeigt hier einen Opferminimal plus wHineinziehungsoffer (à la Grasmann) zur sDamenlenkung sowie einen Wechsel von direkter (nach De6#) zur indirekten Deckung (von g3 aus) des Feldes d6. Prima Selbstmatt. Hatten wir ein Informalturnier, wäre dies sicher ein Preisberichtskandidat. – Übrigens, wie denkt der mpk über ein Informalturnier?

**Nr. 369** (Kotěšovac) Unser Freund aus dem goldenen Prag versucht dem spröden Dabbada etwas abzurufen. 1. DAa8? DAe8! Besser: 1. DAa4! DAa8 2. DAXa2 DAa6 3. DAa4 DAa8 4. DAa6 DAC8 5. DAa8 DAe8 6. DAC8 DAG8 7. DAe8 DAG6 8. DAG8 DAG4 9. DAG6 DAG2 10. DAG4 DAe2 11. DAG2 DAXg2= Nach schwächeren schwarzen Zügen gibt es etwas Variantengestrüpp.

**Nr. 369** (Bartel) 1. Ke1 2. Kd2 3. Kc3 4. Kb3 5. Kxb2[+sBb1=sL] 6. Ka1 7. Kxb1 [+sLc1] 8. Kxc1[+sLd1] 9. Kxd1[+sLe1] 10. Kxe1[+sLf1] 11. Kxf1[+sLg1] 12. Ke1 13. Kd2 14. Kc3 15. Kc4 16. Kxd3[+sBe2] 17. Kd2 18. Kxe2[+sBf2] 19. Kf1 f3= Die weiße Majestät muss ganz schön schufteln, um ihren Ruhestand (Patt) zu erreichen. Diese Aufgabe hatte mich sofort begeistert und zur eigenen Beschäftigung mit dieser bisher eher seltenen Circe-Abart animiert, in der man meines Erachtens mit geringen Mitteln durchaus ansprechende Aufgaben komponieren kann.

**Nr. 370** (Bartel & Müller) Nach 1. Dh4 folgt 1. Cxh4 2. Kg1 3. Kf1 4. Ke2 5. Kxe3 [+sBe4] 6. Kd4 7. Kxe4[+sBf4] 8. Ke5 9. Kxf4[+sBg3] 10. Ke3 11. Ke2 12. Kf1 13. Kg1 14. Kh1 15. Cg1 g2# mit Rückkehr der beiden weißen Akteure. Mit sLe1 statt der sD ist das Stück nebenläsig.

**Nr. 371** (Ettl) 1. Gf5 droht 2. Gc5+ Kc,d1# In den beiden Hauptvarianten 1.- Gdxd4 2. Ga4 Gxa4# und 1.- Gfxd4 2. Gh2+ Gf2# nutzt jeweils ein Grashüpfer die Öffnung seiner Sprunglinie. Nebenvarianten: 1.- Lic8 2. Gxc8+ Kc,d1#, 1.- b6 2. Gc6+ Kc,d1# und 1.- Ga7/Ga4+ 2. Gxa4+ Kc,d1#

**Nr. 372** (Ettl) 1. Kb4 2. Kc5 3. Kd6 4. Ke7 5. Kf8 Lg7+ 6. Ke8 7. Kd7 8. Kc6 9. Kb5 10. Ka4 Lb3+ 11. Ka3 Lf8# Da habe ich wohl jemanden mit meinen Schachzickzack-Aufgaben angesteckt? Gerald zeigt hier eine im Schachzickzack typische Lenkung einer schwarzen Figur. Der sBf5 verhindert eine unliebsame Nebenlösung.

**Nr. 373** (Müller) 1. Kh8 2. a5 6. a1=S 7. Sc2 8. Se1 9. Sxd3[+wLc5] 10. Sc1 11. Sb3 12. Sxc5[+wLd7] 13. Sa4 14. Sb6 15. Sxd7[+wLf8] 16. Sf6 17. Sh7 Lg7# Das Equipollentscirce (zu Deutsch wohl besser Äquivalent-Circe) erinnert mich ein wenig an das PC-Spiel Sokoban, wo man Kisten in die richtige Lage bugsieren muss. Hier ist die Springer-Umwandlung nötig, damit der wLäufer in die richtige Position gebracht werden kann.

**N1** (Waelzel) 1. Ka4 Kf3 2. Kb4 Ke3 3. Kb5 Kd3 4. Kc5 Kc3 5. Kd5 Kc2 6. Kd4 Kb2 7. Kd3 Ka2 8. Kc3 Ka3 9. Kc2 Ka4 10. Kb2 Kb4 11. Ka2 Ka4 12. Ka1 Ka3 13. Sc4+ Ka4 14. a5 Kb3 15. a4+ Kc3 16. a3 Kc2 17. a2 Kc1 18. Se3 Sb3# Mit bemerkenswerter Präzision tanzen die beiden Könige umeinander. Gefällt heute noch genau so wie vor 5 Jahren. Weiter so!